



Runder UmweltTisch Essen  
c/o Dr. Dieter Küpper, [kontakt@umwelttisch.de](mailto:kontakt@umwelttisch.de) [www.umwelttisch.de](http://www.umwelttisch.de)

## Vorschläge zur kurzfristigen Verringerung der gesundheitsschädlichen Verkehrsemissionen

Essen, 16. Mai 2017

Gute Luft ist eine wesentliche Grundlage für die allgemeine Lebensqualität. In den letzten 40 Jahren wurden im Ruhrgebiet bemerkenswerte Verbesserungen erzielt. Doch vor allem der Autoverkehr erzeugt weiterhin giftige Schadstoffemissionen. Das zeigt sich deutlich an der Überschreitung der Grenzwerte. Vor allem bei Stickoxid ist eine Besserung nicht in Sicht, besonders in Essen, Düsseldorf und weiteren Städten. Viele Menschen erkranken vermeidbar, viele sterben vorzeitig. EU und Gerichte mahnen das Recht auf körperliche Unversehrtheit an. Die Autohersteller, Bundes- und Landesregierungen sind dringend zu angemessenem Handeln gefordert, aber auch die Kommunen. Denn sie haben durchaus Möglichkeiten, die Gesundheitsbelastungen wesentlich zu verringern.

**Damit Verkehrsemissionen kurzfristig verringert werden, schlägt der Runde UmweltTisch (RUTE) der Stadt Essen folgende Sofortmaßnahmen vor:**

a) auf die ganze Stadt bezogen:

- **Tempo 30** auf allen Straßen (mit wenigen Ausnahmen) vorschreiben, zunächst **probeweise mit Evaluation von Verkehrsfluss und Emissionen**, wie der Deutsche Städtetag fordert (<http://www.staedtetag.de/presse/statements/081520/index.html>) – das steht einer Grünen Hauptstadt gut an –,
- **bei Inversionswetterlagen** (nach Pariser Vorbild, möglichst in Abstimmung mit Nachbarstädten) an ungeraden / geraden Tagen **täglich abwechselnd nur Fahrten von Diesel-Fahrzeugen mit ungeraden und geraden Essener Kennzeichen-Nummern** zulassen (Ausnahme: Rettungsfahrzeuge u. ä.),

b) ein Paket von Einzelmaßnahmen:

- **Müllabfuhr** auf den Straßen des Durchgangsverkehrs und solchen hoher Verkehrsbelastung nur in den Zeiten **außerhalb des Berufspendlerverkehrs**,
- den **Ausbau des Radverkehrsnetzes forcieren** und dafür sofort die Planungs- und Finanzkapazitäten erhöhen, insbesondere um die Fördermöglichkeiten zu nutzen,
- als Stadtverwaltung beginnen, den Mitarbeiter\*innen das **Leaserad / Jobrad** anzubieten (**Steuerersparnis!**), und dies durch eine öffentliche PR-Kampagne und gezielte Ansprache an Firmen propagieren,
- in allen **großen Ämtern und Firmen** wie Rathaus, RWE, Evonik, Eon, Steag, Hochtief usw. für die Mitarbeiter\*innen „**Packstationen**“ einrichten; dadurch können **Paketdienste** Umweltbelastungen vermeiden, die zurzeit durch viele Einzelfahrten zu den Privatwohnungen erzeugt werden,
- für **Taxis** den Einbau einer **Standheizung** anordnen, damit sie beim Warten nicht zum Heizen den Motor laufen lassen,
- **Parkraumbewirtschaftung aller großen Parkplätze**,
- durch eine öffentliche PR-Kampagne **Telefonkonferenzen** anstelle von Treffen propagieren (kostenlos z.B. über [www.freetelco.de](http://www.freetelco.de)) ,
- **Morgendliche Schulbeginnzeiten** in Abstimmung mit EVAG optimieren,
- durch eine öffentliche PR-Kampagne das **Mitfahren** fördern, auch mithilfe von Internet-Apps.